

(Pdf free) Rechtsphilosophische Grundbegriffe

Rechtsphilosophische Grundbegriffe

Von Wolfgang Naucke, Regina Harzer
ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #1805483 in BcherVerffentlicht am: 2005-10Einband: Taschenbuch178
Seiten | File size: 58.Mb

Von Wolfgang Naucke, Regina Harzer : Rechtsphilosophische Grundbegriffe before purchasing it in order to
gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Rechtsphilosophische Grundbegriffe:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Geschichte d. Metaphysik d. Rechts als Einfhruung in die rechtsphilosophische AnalyseVon berlin_10405Eine knappe
Einfhruung in die klassische Begrndungsproblematik (Metaphysik) von Recht,dazu das Dokument einer seltenen
Intellektualitt im Bereich dieses Fachs,welche sich - sozusagen im Akt der Wiederbelebung klassischer

Fragestellungen -sehr wirksam gegen blinde und gefährliche Bequemlichkeiten des Denkens in diesem Bereich wendet,wie: unreflektierter "Realismus", Positivismus, Utilitarismus, flache Konsensorientierung etc.Quellenauswahl und Lesehinweise im Einführungsteil sind hervorragend;bindiger als hier empfohlen wird sich das Thema dem Interessenten kaum öffnen.Allerdings muß diese Arbeit (Lesen) auch wirklich geleistet werden; mit dem vorliegenden Band allein kommt man sicher durch die Klausur,aber nicht zum Thema.Der Band läßt sich auch lesen als Geschichte der Metaphysik (absoluter Begründung) im Recht:klassische Positionen bis Hegel, dann Versuche der Auflösung in : Wissenschaft, "reine" Rechtslehren, Systemtheorie,verschiedenste "Legierungen" aus Sozialanthropologie und Metaphysik.Die Botschaft des Buches ist klar: diese modernen Versuche bleiben notwendigerweise fragwürdig, ungenügend, einseitig.Und die klassische Metaphysik läßt sich trefflich benutzen um diese Charaktere sehr genau in den Blick zu bekommen !Geschieht das nicht, d.h. wird diese Form von Rechtsphilosophie nicht ausgebt,droht: Auflösung von Recht in Politik (Macht, Konsens, Interessen), horizontlose Wissenschaft, Positivismus.Und das ist kein intellektuelles Problem, sondern - für viele Menschen - sehr reales;ohne diesen Horizont geht jede rechtsphilosophische Behauptung schnell über in: gepflegte Selbstdarstellung.Insofern ist das Anliegen des Bandes hochaktuell, philosophiegeschichtlich wohlbegründet,in der analytischen Praxis konzipiert und jedem Interessierten dringend ans (intellektuelle) Herz zu legen - soweit vorhanden.Die Philosophie freilich - einst Schirmherrin der Fragestellungen - wird hier sehr stark benutzt,zum Zwecke (erforderlicher) rechtsphilosophischer Profilierung, ohne die das Unternehmen seine Kraft verliert.Nehme man diesen Kraftverlust in Kauf (undenkbar im Rahmen einer Einführung in klassische Fragen der Rechtsbegründung)gibt es einige Gelegenheiten zu fruchtbareren Fragestellungen, Einsichten und Zielvorstellungen - als etwa derjenigen,welche dieser Band am Schluß skizziert (eine inselartiger Bereich absolut gesicherter Richtigkeit im Meer positiven Regelwerks).Kurz: hier schreiben erfahrene Kenner des Rechts,sie führen uns anhand der klassischen, europäischen Positionen in den Kernbereich seiner Begründungs-Problematik (wodurch wird Recht richtig ?),hernach in eine wirksame Analysepraxis moderner Anstöße; man lernt v.a. die Fragestellung wachzuhalten und anzuwenden.Wer sich (hernach) dagegen eher für rechtsphilosophisches Neuland interessiert wird anderes (und anders) lesen müssen.

KurzbeschreibungDas Buch will das Grundwissen zeigen, das man braucht, um sich am Nachdenken und an den Errterungen über richtiges Recht beteiligen zu können. Der Text will anregen, sich die Hauptdaten der Rechtsphilosophie-Geschichte zu vergegenwärtigen oder anzueignen. Vor allem will die Darstellung davon überzeugen, dass man die klassischen rechtsphilosophischen Bücher immer wieder lesen muss. Auf leicht zugängliche Ausgaben dieser klassischen rechtsphilosophischen Bücher ist überall hingewiesen.Ab dieser Auflage übernimmt Frau Prof. Harzer die Bearbeitung des Lehrbuches und führt das Werk im Sinne seines Begründers fort.